

SUMMER SCHOOL

des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung

10./11. September 2015

Humboldt-Universität zu Berlin

Veranstaltungsorte:

Königliche Bibliothek »Kommode«, Bebelplatz 2, Raum E34 , E42 , E44/46, 10117 Berlin

Forschungswerkstatt für Bildungsreform, Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum 2.35, 10117 Berlin

Die jährlich stattfindende Summer School des IZBf stellt einen wichtigen Baustein im Rahmen der Weiterentwicklung der Bildungsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin dar und ist Teil des Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Workshops der Summer School vermitteln Methodenkompetenzen zur eigenständigen Forschung und geben Einblicke in die Grundprinzipien verschiedener forschungsmethodischer Zugänge. Die Summer School möchte damit zu einem tiefen Verständnis der Forschungszugänge beitragen und auch potenziell an einer Promotion Interessierte motivieren und befähigen, sich für eine Promotion zu entscheiden.

Fragen und Anmeldung:

franziska.roehr@hu-berlin.de oder 030/2093-4166

Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

zentrum-bildungsforschung.hu-berlin.de/de/izbf/veranstaltungen/summer-school

Programmübersicht

Donnerstag, 10. September 2015			
08.30 – 09.30	Anmeldung (Raum E34)		
09.30 – 10.00	Begrüßung und Eröffnung der IZBf-Summer School 2015 (Raum E42)		
10.00 – 11.00	„Methodologische und politische Herausforderungen der Bildungsforschung“ (Raum E42)		
11.00 – 11.15	Kaffeepause (Raum E34)		
11.15 – 12.15	„Von kühnen Hypothesen zu solider Evidenz: Wie man empirisch Wissen schafft“ (Raum E42)		
12.15 – 13.45	Mittagspause		
14.00 – 18.00	<table border="1"> <tr> <td>Workshop IA: Qualitative Empirie in der Pädagogik – Einführung (Raum 2.35)</td> <td>Workshop IB: Einführung in die quantitativen Erkenntnismethoden (Raum E42)</td> </tr> </table>	Workshop IA: Qualitative Empirie in der Pädagogik – Einführung (Raum 2.35)	Workshop IB: Einführung in die quantitativen Erkenntnismethoden (Raum E42)
Workshop IA: Qualitative Empirie in der Pädagogik – Einführung (Raum 2.35)	Workshop IB: Einführung in die quantitativen Erkenntnismethoden (Raum E42)		
15.45 – 16.00	Kaffeepause (Raum 2.35 und Raum E34)		
19.00	Gemeinsames Abendessen der Teilnehmer_innen (Selbstzahler)		

Freitag, 11. September 2015			
09.00 – 13.00	<table border="1"> <tr> <td>Workshop II: Videogestützte Analyse von Lehr-Lern-Interaktionen (Raum 2.35)</td> <td>Workshop III: Einführung in die Kompetenzmessung mit Methoden der Item-Response-Theorie (Raum E42)</td> </tr> </table>	Workshop II: Videogestützte Analyse von Lehr-Lern-Interaktionen (Raum 2.35)	Workshop III: Einführung in die Kompetenzmessung mit Methoden der Item-Response-Theorie (Raum E42)
Workshop II: Videogestützte Analyse von Lehr-Lern-Interaktionen (Raum 2.35)	Workshop III: Einführung in die Kompetenzmessung mit Methoden der Item-Response-Theorie (Raum E42)		
11.15 – 11.30	Kaffeepause (Raum 2.35 und Raum E34)		
13.00 – 14.00	Mittagspause		
14.00 – 18.00	<table border="1"> <tr> <td>Workshop IV: Hermeneutische Verfahren qualitativer Sozialforschung (Raum E44/46)</td> <td>Workshop V: Individuelle Beratung zu Quantitative Methoden (Raum E42)</td> </tr> </table>	Workshop IV: Hermeneutische Verfahren qualitativer Sozialforschung (Raum E44/46)	Workshop V: Individuelle Beratung zu Quantitative Methoden (Raum E42)
Workshop IV: Hermeneutische Verfahren qualitativer Sozialforschung (Raum E44/46)	Workshop V: Individuelle Beratung zu Quantitative Methoden (Raum E42)		
15.45 – 16.00	Kaffeepause (Raum E34)		
18.00 – 18.15	Evaluation und Abschluss (Raum E42)		

Programm

Donnerstag, 10. September 2015, 08.30 – 09.30 Uhr, Raum E34

- *Anmeldung zur Summer School 2015*

Donnerstag, 10. September 2015, 09.30 – 10.00 Uhr, Raum E42

- *Eröffnung der Summer School 2015 durch Frau Prof. Upmeier zu Belzen, Geschäftsführende Direktorin des IZBF*

Donnerstag, 10. September 2015, 10.00 – 11.00 Uhr, Raum E42

„METHODOLOGISCHE UND POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN DER BILDUNGSFORSCHUNG“

Impulsreferat: Prof. Dr. Hans Anand Pant, Humboldt-Universität zu Berlin

Donnerstag, 10. September 2015, 11.15 – 12.15 Uhr, Raum E42

„VON KÜHNEN HYPOTHESEN ZU SOLIDER EVIDENZ: WIE MAN EMPIRISCH WISSEN SCHAFFT“

Impulsreferat: Dr. Stefan Hartmann, Humboldt-Universität zu Berlin

Donnerstag, 10. September 2015, 14.00 – 18.00 Uhr, Raum 2.35

WORKSHOP IA: QUALITATIVE EMPIRIE IN DER PÄDAGOGIK – EINFÜHRUNG

Prof. Dr. Malte Brinkmann, Humboldt-Universität zu Berlin

Inhalte:

Der Workshop richtet sich sowohl an Fortgeschrittene der als auch an Neueinsteigende, die einen Einblick in die Methodologie und Praxis qualitativer Forschung in der Pädagogik gewinnen möchten. Ausgehend von den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zu den quantitativen verfahrenen, hypothesenprüfenden Verfahren werden historische und wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie wichtige Ansätze und Praxen an Beispielen vorgestellt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt auf hermeneutischen, ethnographischen und videographischen Methoden und deren Forschungspraxis.

Anzahl der Teilnehmer_innen: 20

Donnerstag, 10. September 2015, 14.00 – 18.00 Uhr, Raum E42

WORKSHOP IB: EINFÜHRUNG IN DIE QUANTITATIVEN ERKENNTNISMETHODEN

Markus Friedrich, Technische Universität Braunschweig

Inhalte:

In den letzten Jahren haben sich die Fachdidaktiken zunehmend der empirischen Forschung zugewandt. Dieser Workshop führt in die Methoden der empirischen Forschung ein. Besprochen werden der Wert und die Ziele empirischer Forschung, Untersuchungspläne (z.B. Querschnitt, Längsschnitt, experimentelle Versuchsanordnungen), Untersuchungsinstrumente (z.B. Tests, Fragebögen, Interviews und Beobachtungen) und angemessene statistische Auswertungen. Im Zentrum des Workshops steht vor allem der Artikel "Experimentelle und Quasi-experimentelle Anordnungen in der Unterrichtsforschung" von Campbell und Stanley von 1970.

Literatur:

Campbell, D.T. & Stanley J.C. (1970): Experimentelle und Quasi-experimentelle Anordnungen in der Unterrichtsforschung. In: K. Ingenkamp & E. Parey (Hrsg.), Handbuch der Unterrichtsforschung (S.445 – 632). Weinheim: Beltz.

Anzahl der Teilnehmer_innen: offen

Freitag, 11. September 2015, 9.00 – 13.00 Uhr, Raum 2.35

WORKSHOP II: VIDEOGESTÜTZTE ANALYSE VON LEHR-LERN-INTERAKTIONEN

Prof. Dr. Jörg Dinkelaker, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Inhalte:

Anhand konkreter Fälle und Fragestellungen werden im Workshop Verfahren der videogestützten Analyse von Lehr-Lern-Interaktionen vorgestellt und diskutiert. Im Zentrum stehen qualitative Ansätze. Das Einbringen eigener Daten und Fragestellungen ist erwünscht aber nicht zwingend erforderlich. Alle Momente des Forschungsprozesses, von der Datenerhebung über die Datenaufbereitung und -analyse bis hin zur Präsentation von Forschungsergebnissen werden berührt. Schwerpunktsetzungen werden sich vor Ort ergeben.

Literatur:

Dinkelaker, J./Herrle, M. (2009): Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Wiesbaden.

Erickson, F. (2006): Definition and Analysis of Data from Videotape: Some Research Procedures and their Rationales. In: Green, J. et. al. (ed.): Handbook of Complementary Methods in Education Research. Washington, 571-585.

Anzahl der Teilnehmer_innen: 15

Freitag, 11. September 2015, 9.00 – 13.00 Uhr, Raum E42

WORKSHOP III: EINFÜHRUNG IN DIE KOMPETENZMESSUNG MIT METHODEN DER ITEM-RESPONSE-THEORIE

Dr. Stefan Hartmann, Humboldt-Universität zu Berlin

Inhalte:

Der Kurs richtet sich an Personen mit keinen oder geringen Vorkenntnissen auf dem Gebiet der probabilistischen Testtheorie, welche jedoch ein Grundverständnis für quantitative Verfahren der Bildungsforschung mitbringen.

Theoretischer Teil

1. Auffrischung vorhandener Kenntnisse: hypothetisch-deduktive Methode, Methoden der quantitativen Bildungsforschung
2. Vertiefung der Grundannahmen quantitativer Fähigkeitsmessung: was kann man damit eigentlich testen – und was nicht?
3. Einführung in die Grundannahmen der Item-Response-Theorie
4. Praktische und alltagsnahe Erläuterung von Grundbegriffen (Odds, Logits, Itemschwierigkeit)
5. Hypothesenprüfung mit Methoden der IRT: Überblick über Methoden zur Prüfung von
 - a. Zusammenhangshypothesen
 - b. Unterschiedshypothesen
 - c. Hypothesen zur Kompetenzstruktur

Praktischer Teil

1. Vorbereiten und Rechnen eines oder mehrerer Datensätze mit ConQuest
2. Lesen von Output-Files
3. Import von Ausgabedateien in SPSS Software

Es wird ein eigener Laptop (kann auch von zwei Personen gemeinsam genutzt werden) mit SPSS und einem Texteditor benötigt. Die praktischen Rechenbeispiele erfordern Microsoft Windows (auch in Form einer virtuellen Windows-Umgebung unter Mac OS oder Linux)

Anzahl der Teilnehmer_innen: 15

WORKSHOP IV: HERMENEUTISCHE VERFAHREN QUALITATIVER SOZIALFORSCHUNG

Prof. Dr. Heike Ohlbrecht & Torsten Winkler, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Inhalte:

Für die Teilnahme am Workshop werden Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung vorausgesetzt. Die hermeneutische Herangehensweise zeichnet sich dadurch aus, dass aus dem oberflächlichen Informationsgehalt eines Textes (z.B. eines Interviews) in einem methodisch kontrollierten Verfahren „tieferliegende“ (d.h. je nach Theorietradition subjektiv gemeinte oder latente) Sinn- und/oder Bedeutungsschichten rekonstruiert werden. Die weiteren zentralen Grundannahmen einer hermeneutischen Sozialforschung, wie z.B. das Fremdheitspostulat, werden im Workshop vorgestellt. Der Workshop widmet sich somit den Herausforderungen und Potenzialen der methodisch-kontrollierten hermeneutischen Analyse und Erhebung von qualitativen Daten in ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen. Im zweiten Teil des Workshops wird in das Verfahren der soziologischen Fallrekonstruktion näher eingeführt. Ausgehend von den methodologischen und methodischen Ansätzen einer fallrekonstruktiv-hermeneutischen Forschung verfolgt der Workshop das Ziel, interpretative Zugänge zu den Sinn- und Bedeutungsschichten von Texten vorzustellen, zu diskutieren und an konkreten Materialien der Teilnehmer_innen zu erproben.

Literatur:

Hildenbrand, Bruno (2005): Fallrekonstruktive Familienforschung: Anleitungen für die Praxis. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hitzler, Ronald & Honer, Anne (Hrsg.) (1997): Sozialwissenschaftliche Hermeneutik. Opladen: Leske + Budrich

Kraimer, Klaus (Hg.) (2000): Die Fallrekonstruktion. Sinnverstehen in der sozialwissenschaftlichen Forschung, Suhrkamp Verlag

Wernet, Andreas (2009). Einführung in die Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Anzahl der Teilnehmer_innen: 20

Freitag, 11. September 2015, 14.00 – 18.00 Uhr, Raum E34, E42

WORKSHOP V: INDIVIDUELLE BERATUNG (QUANTITATIVE METHODEN)

Dr. Stefan Hartmann, Humboldt-Universität zu Berlin & Markus Friedrich, Technische Universität Braunschweig

Inhalte:

Dieser Workshop bietet einigen Teilnehmer_innen die Möglichkeit ihre Projekte vorzustellen sowie einer individuellen Beratung durch die Referenten. Auch Gespräche in kleinen Gruppen sind denkbar.

Voraussetzung:

Für eine erfolgreiche Beratung sollten sich beide Seiten entsprechend auf das Gespräch vorbereiten können. Die Teilnehmer_innen werden gebeten mit Ablauf der Anmeldefrist (24.08.2015) einen kurzen Text (maximal 1 Seite) einzureichen:

- Name und Institution
- zentrale Forschungsfrage(n) (maximal 3 pro Person)
- zentrale Hypothese(n) (maximal 3 pro Person)
- geplantes Untersuchungsdesign

Anzahl der Teilnehmer_innen: 20

Sonstige Informationen:

Anmeldungen richten Sie bitte an franziska.roehr@hu-berlin.de

Anmeldefrist: 24.08.2015, maximal 50 Plätze

Teilnahmegebühren: IZBf-Mitglieder: 20 Euro, Nicht-Mitglieder: 50 Euro